

**Fahrplan für die letzten Schritte der Erstellung des Entwurfes des
Wahlprogrammes für Sachsen**

Beschluss aus der Landesvorstandssitzung vom 8. November 2013

Beschlüsse:

1. Der Landesvorstand beschließt den Fahrplan zur Erstellung des Wahlprogramms der LINKEN Sachsen sowie die Inhaltsbeschreibung bzw. Zielformulierung.
2. Verantwortlich für die Erarbeitung des Wahlprogrammes sind Sarah Buddeberg, Verena Meiwald und Stefan Hartmann.
3. Die Landesgeschäftsführerin wird beauftragt, eine studentische Hilfskraft zu finden, die den Prozess mit unterstützt.
4. Die Mitglieder Landtagsfraktion, deren wissenschaftliche MitarbeiterInnen und die wissenschaftlichen MitarbeiterInnen der Landtagsfraktion werden gebeten, konkrete Ideen und Handlungsansätze für parlamentarische Initiativen der Fraktion DIE LINKE im nächsten Sächsischen Landtag zuzuarbeiten. Weiterhin wird die Fraktion gebeten, die Entwürfe des Wahlprogrammes regelmäßig zu diskutieren und fachlich aufzuwerten bzw. zu aktualisieren.
5. Die Landesweiten Zusammenschlüsse werden ebenfalls gebeten, konkrete Handlungsansätze für Initiativen der Fraktion DIE LINKE im nächsten Sächsischen Landtag zuzuarbeiten.
6. Die Grundsatzkommission wird gebeten, diesen Prozess innerparteilich zu begleiten.

Politische Botschaft:

Bereits am 10. Februar 2012 wurde durch den Landesvorstand mit Beschluss B 3 – 043 der Fahrplan für die Wahlkampfbahre 2013 und 2014 beschlossen, da DIE LINKE. Sachsen sich kontinuierlich und langfristig auf die anstehenden Wahlen vorbereitet.

In diesem Fahrplan sind die Zwischenschritte hin zu einem integrierten Landesentwicklungs- und Wirtschaftsprogramm, dem Wahlprogramm dargestellt mit dem wir in den Wahlkampf ziehen und gleichzeitig eine linke politische Vision entwickeln wollen, wie wir uns ein lebenswertes Sachsen vorstellen und wie Probleme politisch bearbeitet und gelöst werden können. Bei der Erarbeitung der Grundlagen (Leitlinien) für unser Wahlprogramm haben wir als LINKE Sachsen bewusst den Weg des Dialoges gewählt, der breiten Diskussion, auch über die Parteigrenzen hinaus, um machbare, vermittelbare und sinnvolle Lösungsansätze für Sachsen zu entwickeln. Dies ist bei manchen Leitlinien mehr gelungen, als bei anderen, mindestens haben wir aber ein solides Fundament zu den verschiedenen Themen erarbeiten können.

Jetzt steht der wichtigste Schritt an, die Zusammenführung der Leitlinienpapiere zu Wahlprogramm. Dieser letzte Teil des über vier Jahre dauernden Prozesses soll hier dargelegt werden, um Mitwirkungsmöglichkeiten transparent zu machen. Weiterhin soll

nochmals konkretisiert werden, was das Programm für Sachsen beinhalten soll, um den Arbeitsauftrag zu konkretisieren.

Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit:

Veröffentlichung im Internet (www.dielinke-sachsen.de)

Weitere Maßnahmen:

Finanzen:

Siehe Beschlusspunkt 3

Die Vorlage wurde abgestimmt mit:

Den Beschluss sollen erhalten:

Landesvorstandsmitglieder, Landesratsmitglieder, Kreisvorsitzende, Ortsvorsitzende, sächsische Mitglieder im Bundesausschuss, Fraktionsvorstand der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag, Pressesprecher der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag; Fraktionsgeschäftsführer der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag, Landesparteitagsdelegierte, sächsische Bundesparteitagsdelegierte, Landesweite Zusammenschlüsse, Jugendkoordinator, wissenschaftliche MitarbeiterInnen der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag

Abstimmungsergebnis:

Einvernehmlich beschlossen.

f.d.R.

Dresden, den 8. November 2014



Antje Feiks - Landesgeschäftsführerin

Fahrplan zur Zusammenführung der thematischen Leitlinien und Eckpunkte in ein Wahlprogramm der LINKEN für Sachsen sowie daraus resultierend in ein Kurzwahlprogramm für die Landtagswahl 2014

Ab sofort	<p>Zusammenführung der bereits vorliegenden Leitlinien</p> <ul style="list-style-type: none"> - wichtigste Botschaften und Handlungsansätze der jeweiligen Leitlinien herausarbeiten - clustern der Botschaften und Handlungsansätze - dadurch Inhaltsbestimmung des Programmes für Sachsen 2014 - Harmonisierung von widerstreitenden Forderungen bzw. Offenlegen notwendiger Entscheidungen für die Landespartei <p>(Es liegen beschlossen vor: Sozialpolitische Leitlinien, Energiepolitische Leitlinien, Bildungspolitische Leitlinien, Wirtschaftspolitische Leitlinien, Drogenpolitische Leitlinien; Es liegen Arbeitsstände vor zu: Europapolitischen Leitlinien, Kommunalpolitischen Leitlinien, Kulturpolitischen Leitlinien)</p>	VA: Sarah Buddeberg, Verena Meiwald, Stefan Hartmann (Mit Unterstützung studentischer Hilfskraft)
13. Dezember 2013	Vorlage eines ersten Gerüsts für das Wahlprogramm	VA: Sarah Buddeberg, Verena Meiwald, Stefan Hartmann
13. Dezember 2013	Erste Lesung der Leitlinien für Freiheit und Demokratie	VA: Arbeitsgruppe für die Leitlinien
Ab 13. Dezember 2013	Beginn der Ausformulierung des Wahlprogramms	VA: Sarah Buddeberg, Verena Meiwald, Stefan Hartmann
Ab 13. Dezember 2013	Einarbeitung der konkreten Handlungsansätze für die nächste Legislatur der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag nach Zuarbeit aus der Landtagsfraktion	VA für Zuarbeit: Fraktion VA für Einarbeitung: Sarah Buddeberg, Verena Meiwald, Stefan Hartmann
Ab 13. Dezember 2013	Einarbeitung von Botschaften / Forderungen der Leitlinien für Freiheit und Demokratie	VA: Sarah Buddeberg, Verena Meiwald, Stefan Hartmann
Ab 6. Januar 2014	Erstes Entwurfspapier des Wahlprogramms steht online & innerparteiliche Veröffentlichung des Entwurfes	VA: Landesgeschäftsführerin
Ab 6. Januar 2014	Innerparteilicher Diskussionsprozess des Wahlprogramms beginnt	VA: Grundsatzkommission
17. / 18. Januar 2014	Erste Lesung des Wahlprogramms im	

	Landesvorstand	
7. Februar 2014	Zweite Lesung des Wahlprogramms im Landesvorstand und Einreichung des Antrages an den 11. Landesparteitag	
7. März 2014	Übernahme von Änderungsanträge zum Wahlprogramm im Landesvorstand	
15. März 2014	Diskussion und Beschlussfassung des Wahlprogramms auf dem 11. Landesparteitag	

Was soll Inhalt des Wahlprogramms sein?

- Wir wollen für die nächsten fünf bis zehn Jahre Handlungsansätze für Sachsen entwickeln.
- Das Programm für Sachsen soll somit in den Perspektiven als gesellschaftlicher linker politischer Ansatz über den Zeitraum einer Legislatur hinaus gehen.
- Dabei können Elemente des Programms zum Teil visionär sein und somit auch gesellschaftliche Veränderung in Sachsen als Ziel formulieren.
- Aber wir handeln im Hier und Jetzt und im Rahmen der Aufgaben, die uns die WählerInnen zugewiesen haben bzw. zuweisen werden. Deshalb wollen wir auch sehr konkret werden in unseren Forderungen bis hin zur Formulierung von Handlungsansätzen.
- Wir wollen zeigen, dass sich Sachsen hin zu einem sozial gerechteren und sozial sicheren, freiheitlichem Bundesland entwickeln kann, in dem sich Lösungsansätze unter anderem für den demografischen Wandel und sich ändernde Bedingungen für Beschäftigung finden lassen.
- Dafür setzen wir auf die Innovationskraft der Menschen, deren Wissen, unsere besondere Lage zu Nachbarländern.